



**Roma Gloriosa, oder Das Glorwürdige Rom In seinen
Zweyhundert Drey vnd Viertzig Bäpsten. Daß ist/
Römische Bäpst/ angefangen von S. Peter Biß auff den
heutiges Tags glorwürdig regierenden vnseren ...**

Ott, Christoph

Ynsprugg, 1676

217. Jnnocentius VIII. ein Jtaliaener von Genua gebuertig.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72277](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72277)

aber letztlich sehr vnwertht wurde / dem doch nit die meiste Schuld von Verständigē/sonder seinen gar zu hoch erhabenen Verwandten zugemessen wurde. Dann sein Natur nit zum roßigen Samblen /sonder zum freygebigen Außgeben allezeit genaigter war/wie sonderlich in dem Berck erfahren haben die von dem Türcken auß Orient vertribene Königliche vnd Fürstliche Personen /als da waren Andreas Palæologus auß dem Kayserlichen Geschlecht / vertribener Dēspota oder Lands-Fürst auß Peloponeso / so heut Morea genennt wird ; Item Leonardus Toccus vertribener Dēspota auß Epiro ; wie auch Carlotta vertribene Königin auß Cypren / vnd ein andere Anonyma / Königin auß Bosnia / die alle ihr einige Zuflucht auff Rom zu dem Papsi Sixto genommen vnd auch gefunden haben / vnd von ihme lange Zeiten Königlich oder Fürstlich / ihrem Stand gemäß vnterhalten vnd verpfleget worden. Von diesem Papsi Sixto bringt erschrockliche vnd nimmer beweißliche Sachen / ja greiffliche Lügen für / sonderlich Wolsius in seinen Centurien / vnd andere auß ihm / denen ihr Theyl mit gutem Grund vnden in den Anmerkungen soll gegeben werden. Er Sixtus aber / der sein Lebtag groß vnd in Ansehen gewesen war / nach dem er ein schöne Zeit der Kirchen Gottes / als ein Vnüberwindlicher Verfechter (wie Tomus IV. Concil. von ihme redt : Ingens Ecclesiæ propugnator.) vorgestanden / beschliesst sein Leben in dem 70. Jahr seines Alters / Christi aber in dem 1484. den 12. August. Hat regiert 13. Jahr.

Haltes
Königlich
die von
Türcken
vertribene
Königliche
Personen.

N. 298.

217. Innocentius VIII. ein Italianer von Genua gebürtig / von dem vralten adelichen Griechischen Geschlecht der Cybonum / vorhero Joann Baptista Cybo genennet. Hat dises vnsterbliche Lob mit sich von diser Welt getragē / daß er ein beständiger Handhaber der Gerechtigkeit gewesen / vnd die selbe auch allen ihme vntergebenen Richtern mit größtem Ernst befohlen : Wie dann bey ihm weder hoher Adel / noch alte Freundschaft / noch etwas anders wider die Gerechtigkeit jemahlen was vermöcht haben. Dardurch er gang Italien von den vorigen Rauberereyen in wenig Jahren mit seinem höchsten Lob sauber gereinigt hat. Dises haben

Erwöhlet
1484.

Von einem
adelichen
Geschlecht
auß Grie-
chen-land
herkommend.

Ein Mann
in bewögli-
cher Gerech-
tigkeit.

Vnd harte
Abstraffer
der Unge-
rechtigkeit.

Dem Krie-
gen war er
ganz ab-
hold.

Nahet
auch ande-
re darvon
ab.

Was an
ihm ge-
scholten sey
worden.

ben mit ihrem Schaden erfahren zween edle Römer / Petrus vnd Hieronymus de Vubalis / die in Rom lang den Meister gespilt / vnd ein gemeine Zuflucht vorhero der rebellischen Römern waren. Aber nit vnter Pappst Innocentio. Dann er sie bald nach angetretenem Pappstum auff einen Tag beede fangen / vnd nach kurzem Process köpffen lassen / ob wolten ihr Herr Batter / Franciscus de Vubalis / ihme Innocentio einer auß den liebsten vnd vertrautisten Herrn allezeit gewesen. Zween andere / obwolten auch Rittermässige Männer / Dominicum Viterbiensem, vnd Franciscum Maldensem, nach dem er sie als Verfälscher der Apostolischen Briefen betreten / hat er beede wider aller seiner Rāth Bitten vnd Betten / auff öffentlichem Platz in Rom auffhengen / vnd darauff ihre todten-Cörper verbrennen lassen.

Dem Kriegen war er eben auch darumb feind vnd abhold / weil vil Ungerechtigkeiten darinnen für über giengen / von denen er auch alle andere König vnd Fürsten / nach möglichkeit abmahnete / sonderlich wann er ihren Abgesandten Audiens ertheilete / wie Panvinius von ihme geschriben. Ein einigen Krieg hat er wider den König zu Neapel Ferdinandum geführt / aber nit vollführt / sonder bald wider Frieden gemacht / dessen dann zu seiner Zeit alle Römer wolgenossen / als die vnter seiner so fridlichen Regierung allezeit Überfluß an allen Lebens-Mittlen gehabt haben. Dises allein ist ihme nit zum besten außgedeutet worden / daß er etliche gewisse Aempter / den erschöpfften Kirchen-Seckel dadurch wider zu füllen / aber nur weltliche Aempter / vmb ein gewisse Summa Geldt verlihen hat / vnd zwey seiner Kinder / die er aber vor dem Pappstum erzeuget hatte / gar zu fast mit Geldt / Land / vnd Leuth bereichet. Ware im übrigen der allerfreundlichste Mann / als man finden möchte / iederman zu willfahren bereit / wie er sich dan auch vmb vnser Teutsche Nation wol verdient gemacht / daß er Leopolden den Herzogen in Oesterreich der Heiligen Zahl zugeschriben hat / da Kayser Friderich der dritt / Erzherzog von Oesterreich noch im Leben vnd der Regierung ware. Haben aber bald darauff beede die Schuld der Natur bezahlt / Pappst Innocentius zwar in dem Jahr 1492. den 25. Julij / nach dem er vor seinem End noch dise dopplete Freud erlebt / daß zu Rom ver

der Tittul des H. Creuz / der so vil Jahr / wegen Feindlichen Gefahren / in der Mauer in der Creuz-Kirchen zu Hierusalem genant / versteckt war bliben / widerumb ist an das Liecht gebracht ; wie auch das das Eysen der jenigen Langen / mit welcher vnserem Hayland sein heilige Seiten gedffnet / ihme Papsi Innocentio von dem Türckischen Kayser Bajazethe selbst zugeschickt vnd verehrt ist worden / damit er seinen Brüdern Sultan Bizimus / der zu Rom gefangen lage / gnädiger haltete.

Wird des Tittels des H. Creuzes / vnd der H. Langen noch vor seinem Tode durch schandung des Türckischen Kayfers habhafft.

Nach diser / sag ich / doppleten eingenommenen Frewd / darmit Gott vermuthlich seine stätte Fridfertigkeit belohnen hat wollen / ist vnser Römischer Papsi Innocentius gestorben / vnd aber nit lang wollen ohn den Römischen Kayser in der andern Welt sich weylen / mit dem er allhie so einig gelebt hatte / wie dann ihme das folgende 1493. Jahr Kayser Fridrich / in dem 78. Jahr seines Alters / seiner Regierung aber in dem 54. gefolget ist / ihme Fridrichen aber an dem Reich der niemals gmug gelobte Maximilianus I. Caroli V. vnd Ferdinandi I. der Kaysern Anherr. Von Papsi Innocentio sihe was mehrers in den folgenden Anmerckungen wider seine verlogene Berleumbder. Hat regiert 8. Jahr.

N. 299.

218. Alexander VI. ein geborner Spanier von Baleng / dessen Namen vorhero war / Rodericus Borgia ; nit das er ein geborner Borgia war / sonder ein Lenzolius vom Geschlecht ; deme aber die Borgia dise Ehr angethan / das sie ihm ihr Schild vnd Helm / sambt ihrem Stammes-Namen ertheilt haben / weil sein Mutter ein Schwester war Calisti III. des dapsern Papsis / der ein Borgia / dem Herkommen nach / ist gewesen. Disen Papsi Alexander machen etliche Schrifftsteller dermassen schwarz / das er ruffiger nit kunte seyn ; andere hingegen dermassen weiß vnd rein / das sie ihn den besten Papsien zugesellen : Widerumb andere gehen den Mittel-Weeg ; bekennen das vil Sachen von seinen Mißgünnern vnd Feinden derē nit wenig waren / ihme zugemessen worden : Glauben doch nit / das gar alles erdichtet seye / dessen er bezüchtiget wird ; wie der berühmte Joannes Mariana gethan lib. 27. c. 2. mit folgenden wolbedachten / vnd wolbedencklichen Worten :

Ermöhet / 1493.

Ob alles für wahr zuhalten / was von Papsi Alexandro geschrieben vnd geredt ist worden ?

B u u 3

Mul-